

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

12. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 26. März 1840.

Inhalt.

Polytechnische Gesellschaft. — Predigtanzeige. — Milde
Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Hallischer Getreide-
preis. — 30 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Polytechnische Gesellschaft.

Die am 23. März stattgefundene Sitzung der polytechnischen Gesellschaft war sehr zahlreich besucht. Einer der Directoren, Herr Prof. Dr. R ä m g, eröffnete die Sitzung mit einer zweckmäßigen Rede, worin er die Wirksamkeit, die Leistungen und den Geist der nun ein Jahr bestehenden Gesellschaft bündigst beurtheilte. Der Mechanikus Herr N i e h s m a n n sprach über Wismuth, Zinn und Blei, und setzte darauf das Wesen der Wismuth-Legirung auseinander. Während seines Vortrags schmolz er, um die Gesellschaft von der äußerst leichten Schmelzbarkeit dieses Metalls zu überzeugen, eine Wismuth-Legirung, und legte darauf zur Probe einige selbst gemachte Abdrücke vor, die mit allgemeinem Beifalle betrachtet wurden. Derselbe machte außerdem die Gesellschaft mit dem einfachen Mechanismus eines Lichtauslöschers bekannt, der so eingerichtet ist, daß er eine Wachs- oder Talgkerze nach Ablauf einer beliebig bestimmten Zeit selbst auslöscht. Die



Die Vorrichtung wurde als eine eben so zweckmäßige als elegante anerkannt. Herr Maurermeister Trappe verbreitete sich über den Einfluß geheizter Wohnstuben auf die mit ihnen verbundenen Schlaffkammern und zeigte, wie die aus dieser Verbindung entstandene Feuchtigkeit in den Kammern auf die wohlfeilste und bequemste Weise entfernt werden könne. Die daran sich knüpfende allgemeinere Diskussion gab dem Herrn Prof. Kämg Gelegenheit, über die Temperatur- und Dunstverhältnisse in den Wohnzimmern und über den Einfluß der Stubentemperaturen auf die Möbeln zu sprechen und zu zeigen, woher es komme, daß namentlich die Holzarbeiten sich unter dem Einflusse auch der trockensten Temperatur verwürfen und Sprünge bekämen. Er berichtigte dabei die gewöhnlichen im Volke verbreiteten irrthümlichen Vorstellungen über die Ursachen dieser Erscheinung und gab gegen das Verwerfen und Zerspringen der Möbeln ein Schutzmittel an, das als das allereinfachste und wohlfeilste in der Welt bezeichnet werden kann. Der Drechslermeister Herr Glück theilte der Gesellschaft das Verfahren mit, nach welchem Papier maché am wohlfeilsten und schnellsten zu den grössten wie zu den feinsten Arbeiten in allen den Fällen, wo ein solcher Papierteig mit Vortheil auch zu Verzierungen, vergoldeten Garnituren u. s. w. angewendet werden kann, bereitet wird. Zugleich legte Herr Glück der Gesellschaft einige, wenn gleich in der Eile gefertigte Proben vor und forderte die Gesellschaft auf, die Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Feinheit des Fabrikats sogleich zu untersuchen. Die anwesenden Sachverständigen erklärten sich einstimmig über die Vorzüglichkeit der vorgelegten Proben. Nachdem der Unterzeichnete einige Mißverständnisse über die von der Gesellschaft bezweckte Industrieausstellung (worüber die öffentlichen Anzeigen in Kurzem erscheinen werden) berichtigt hatte, theilte er der Gesellschaft mehrere Proben von Maroquin mit, die der Fabrikant Burkhardt in Mühlhausen zugleich mit



mit der Anzeige eingesandt hat, daß er gesonnen sei, in einem ausführlichen Werke das Verfahren zu beschreiben, nach welchem auch in Deutschland der beste französische Saffian bereitet werden könne. Bei dieser Gelegenheit erinnerte der Unterzeichnete daran, wie nützlich es sei, wenn die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft von Zeit zu Zeit Proben von ihren Fabrikaten dem Vereine zur Begutachtung vorlegten.

Halle, den 24. März 1840.

Schadeberg, im Auftrag der Directoren
 Professor Dr. Kämh,
 Oberbürgermeister Schroener.

2. Am Sonntage Lätare (29. März) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander. Allg. Beichte, Sonnabend den 28. März um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Katechismuspredigten: Montag den 30. März um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Mittwoch den 1. April um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Freitag den 3. April um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rindacker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Bathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike.

Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Freitag d. 27. März

um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion, Hr. Sup.

Dr. Eiemann. Allg. Beichte, Sonnabend den 28.

März um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

3.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Zehn Groschen Geschenk sind der Armenkasse am 13. d. M. von K nebst einem zur Aufnahme in das Wochenblatt nicht geeigneten Verse übersandt.

1 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. wurden heut von einem Ungenannten, zur Ausgleichung einer streitigen Sache, als Geschenk für die Armen abgegeben.

Halle, den 23. März 1840.

Die städtische Armen-Kasse.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. März 1840.

Weizen	2 Thlr.	3 Sgr.	6 Pf.	bis	2 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	15	—	—	1	17	6
Gerste	1	6	11	—	1	9	7
Hafer	—	22	—	—	—	25	—

Herausgegeben im Namen der Armeudirection vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Zur Wiederherstellung des durch einen unvorhergesehenen Unglücksfall am 8. Januar 1838 eingestürzten Theils der evangelischen Kirche St. Joh. Bapt. zu den Barsbüchern in Erfurt, eins der ehrwürdigsten Denkmale mittelalterlicher Baukunst, haben des Königs Majestät eine allgemeine Kirchen- und Haus-Collecte zu bewilligen geruht.

Letztere wird dann auch in hiesiger Stadt in Kurzem auf die bisherige Art bewirkt werden, und bitten wir die milden Gaben in die vorzuzeigende Liste einzutragen.

tragen und dem Ueberbringer einzuhändigen, deren Betrag demnächst in diesem Blatt bekannt gemacht werden soll.

Nicht unberührt können wir hierbei lassen, wie ein möglichst gesegneter Erfolg für diese Collecte zu wünschen ist, indem die Eigenthümlichkeit der Veranlassung zu diesem Unglücksfall sowohl, als die hohe Würdigkeit des Gegenstandes gleich geeignet sind, die christliche Theilnahme zur Herstellung jenes Gotteshauses zu erwecken, welche Se. Majestät der König derselben allergnädigst zu widmen geruht haben.

Halle, den 17. März 1840.

Der Magistrat.

Mit der Vermietung des dem verstorbenen Röhrmeister *Mente* gehörig gewesenen, sub Nr. 1050^b Halle eingetragenen, am Fürstenthale belegenen Wohnhauses nebst Zubehör und Garten beauftragt, habe ich einen Termin zur Abgabe der Gebote auf

den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in meinem Schreibzimmer anberaumt, wozu ich Miethslustige mit dem Bemerken vorlade, daß sich dieselben, wenn sie das Local zu besichtigen wünschen, an Herrn Kaufmann *Simon* in der großen Klausstraße oder an die Frau Wittwe *Mente* wenden wollen.

Halle, den 23. März 1840.

Der Justizcommissar *Wilke*.

Eine freundliche meublirte Wohnung — bei der sich ein großer Garten befindet — bestehend in Wohnstube und Schlafzimmer, wozu auf Verlangen auch eine Bedientenstube gegeben wird, ist von jetzt ab oder zu Ostern c. an einen oder auch an zwei einzelne Herren zu vermieten in Nr. 1721 nahe am Franckenpläze.

Zwei Logis sind zu Ostern d. J. zu vermieten im Gasthof zum schwarzen Bär.

Ein großer trockner Keller ist zu vermieten im Posthorn.

Pferde = Auction.

Nächsten Sonnabend den 28sten d. M.

Vormittags 10 Uhr

werden im Gasthose zu den drei Schwänen, Mannische
Straße Nr. 535, 4 starke Arbeitspferde, als:

- 1) ein schwarzbrauner Wallache,
- 2) ein Dunkelfuchs, Hengst,
- 3) ein Schimmel, Wallache und
- 4) ein brauner Wallache,

öffentlich in Courant verkauft.
Halle, den 20. März 1840.**A. W. Köppler.****Auction alter Markt Nr. 692.**

Freitag den 27. März c. Vormittag von 9 Uhr an,
und wenn denselben Tag keine weitere Auction gehalten
wird, auch von Nachmittag 2 Uhr an und die folgenden
Tage sollen in dem oben bemerkten Locale Silberzeug,
Porzellan, 1 Gebek mit 12 Servietten, zwei dergl.
jedes mit 8 Servietten, zwei do. mit 6 Servietten und
anderes Tischzeug, einige Duzend Handtücher, mehrere
Bettüberzüge und mehrere gute Bettstücke, ein Rest
Leinwand und andere sehr gute Sachen mehr, öffentlich
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert wer-
den. Kauflustige ladet hierzu ergebenst ein

Halle, den 24. März 1840. **G. Wächter.**

Es lagert bei mir für auswärtige Rechnung ein sehr
guter rother Rheinwein und habe Auftrag, denselben die
Fl. à 6½ Sgr., im ganzen und halben Duzend 6 Sgr. zu
verkaufen.
Ferd. Schmidt am Moritzthor.

Mit den neuesten und geschmackvollsten Modellen
zu vorkommenden Messingarbeiten versehen, empfehle ich
mich den Herren Schlossermeistern ganz ergebenst, und
liefere diese und jede andere Gelbgießerarbeit prompt und
billig. Gleichzeitig suche ich einen Burschen zur Er-
lernung der Gelbgießerei.

Heinrich Callm, Gelbgießermeister.
Schmeerstraße im goldenen Einhorn.

Wegen des diesjährigen späten Eintritts der Leipziger Ostermesse sah ich mich veranlaßt, eine große Sendung von

Mousselines de laine

neueste Dessains für die nahebe Saison, schon jetzt kommen zu lassen, und empfehle solche als höchst geschmackvoll und preiswürdig.

Herrn. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Künstliche Wachlichte zu billigem Preis bei
Franz Friedrich Singer.

Frischen Pfannenzucker, von holländischen Compenszucker gefertigt, bei
Franz Friedrich Singer.

Cocosnußöl, Sodaseife bei F. A. Hering.

Russ. Caviar in frischer Zufendung bei
C. S. Kisel.

Wess. Apfelsinen und Orangen empfiehlt
C. S. Kisel.

Sehr fetten starken Rheinlachs empfing
G. Goldschmidt.

Große Bratheringe und Neunaugen in Fässern und einzeln billigt bei
G. Goldschmidt.

Astr. Caviar und Hamburger Caviar bei
G. Goldschmidt.

Große Apfelsinen und Citronen billigt bei
G. Goldschmidt.

Neunaugen in Fäßchen und einzeln billig bei
Bolze.

Noch Braunkohlensteine bei
Scharre, Strohhof.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Rose rechter Hand im Hofe bei Junk.

20000 Stück Kohlensteine sind billig zu verkaufen in der Mühle in Teutschenthal bei

Barth.



Daß meine Frau gestern Abend 9 Uhr von einem muntern Knaben glücklich entbunden worden ist, beehre ich mich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen. Halle, den 24. März 1840.

Siegert, Polizei, Secretair.

Ein anständiges Mädchen, das zu waschen und plätten versteht, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. April einen Dienst als Hausmädchen. Rathhausgasse Nr. 233 eine Treppe.

☞ Das Meubles-Magazin von Carl Dettenborn ☞

☞ Märkerstraße und Kuhgassen, Ecke Nr. 447 ☞
empfeht sein aufs reichhaltigste assortirtes Lager von nach dem neuesten Geschmack und aufs dauerhafteste gearbeiteter Meubles aller Art in Mahagoni, Birken- und andern Hölzern zu den billigsten Preisen, mit dem Bemerkten, daß auch neue Meubles aus dem Magazin gegen vierteljährige Pränumeration in Miete gegeben werden.

☞ Mehlerverkau f. ☞

Das bekante Roggenmehl Nr. 1 extraweiß, so wie noch 3 verschiedene Sorten und die gewöhnliche Sorte bleibt unverändert fort. Alles billig beim Mehlerhändler Zenzel, Bruno'swarte Nr. 516.

Gesundheitssohlen
einfache und doppelte aus Hameln bei
J. S. Norgel, Schmeerstraße.
Serdinand Norgel, gr. Klausstraße.

Am 23sten d. M. Nachmittags ist mir ein junges weißes Windspiel mit gelben Fleckchen und großen Ohren abhanden gekommen, der Ueberbringer erhält eine Belohnung in Nr. 2112 Strohhoßpize.

Zum Karpfenschmaus Donnerstag den 26. März wird im Posthorn eingeladen.